

Eine Aktion der Lokalen Agenda 21, Gruppe Umwelt/ Energie:

Wer weiter denkt, muss nicht kürzer treten.

Thema: Heizen mit Holzpellets

Immer mehr Menschen in Lahr denken energiebewusst.

Denn sie wissen: Alle können auf ihre Art dazu beitragen, unser Klima zu schützen.

Und niemand muss dabei kürzer treten, sondern nur ein bisschen weiter denken.

Wie? Das sehen Sie am Beispiel der Familie Kunz aus Lahr – Sulz.

Was sie tat

Vor fünf Jahren installierte die Familie einen 15 kW-Holzpellet-Heizkessel für die Wärmeversorgung ihres Vier-Personen-Wohnhauses. Ein 950 l Heizwasserspeicher sorgt für einen Betrieb des Kessels mit optimalem Wirkungsgrad und hält auch die Wärme einer 7,5 m² großen Sonnenkollektoranlage für das Brauchwasser vor. Dazu benötigen die Bewohner jährlich etwa drei Tonnen Holzpresslinge (1500 l Erdöläquivalent), für die sie zur Zeit 600 Euro bezahlen. Die Feuerung erfolgt automatisch, lediglich drei- bis viermal pro Jahr ist das Leeren der Aschenlade erforderlich.



Was sie und die Umwelt davon haben

Die Familie Kunz deckt ihren Warmwasser- und Heizbedarf mit Sonnenenergie und heimischer Biomasse, nicht nur mit geringen Betriebskosten, sondern auch kohlendioxid-neutral: Bei der Verbrennung des Holzes wird nur so viel des schädlichen Treibhausgases CO₂ an die Umwelt abgegeben, wie die Bäume während ihres Wachstums aufgenommen haben. Die Feinstaubdiskussion lässt die Familie kalt. Pellets stoßen die geringste Menge an Staub aller Holzheizungen aus und sind bei moderner, zweistufiger Verbrennung fast vergleichbar mit einer Ölheizung.

Was Sie tun können

Wenn auch Sie etwas für den Klimaschutz tun und lokal Arbeitsplätze schaffen wollen, dann beantragen Sie Zuschüsse beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA-Marktanreizprogramm), und zwar 36 €/kW Kesselleistung (mind. 1500 €) und 60 €/m² Kollektorfläche (mind. 412 €) sowie bei der KfW 50 €/vermiedene Tonne Kohlendioxid (CO₂-Minderungsprogramm).

Helfen auch Sie mit bei der Umsetzung der Lokalen Agenda 21

Informationen bei:

Agenda 21 – Büro der Stadt Lahr, Tel. 07821 910-0126, Ortenauer Energieagentur in Offenburg, Tel. 0781 924619-0 und im Internet: www.agenda-energie-lahr.de, www.solarserver.de und www.solarfoerderung.de. Für die aktuellen Fördersätze einschließlich Anträge: www.bafa.de und kfw.de.